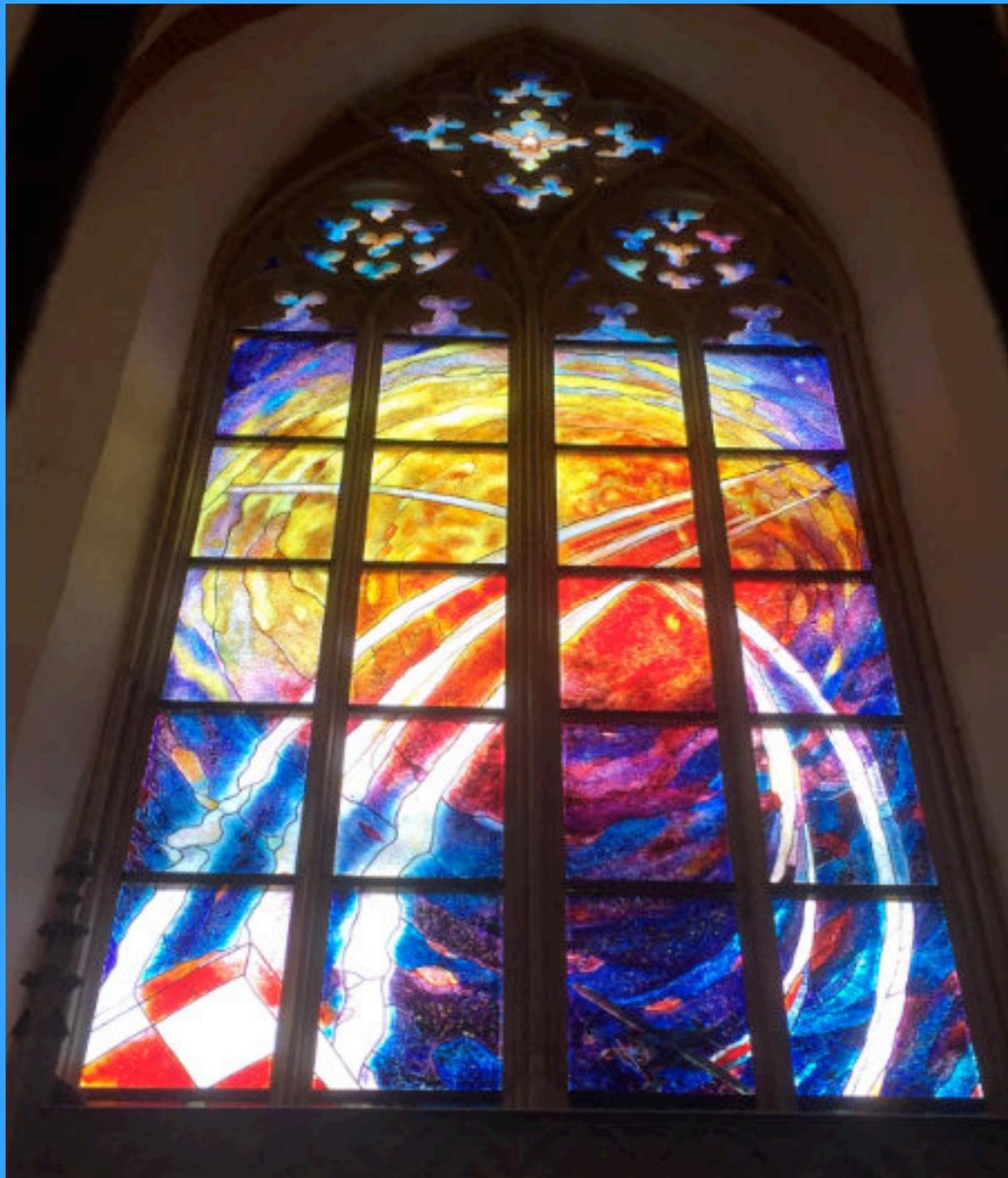


CapoLan

Pfarrmitteilungen
der katholischen
Kirchengemeinde
St. Johannes
Evangelist,
Cappenberg und
Langern

Jahrgang 2023,
Nr. 1 Ostern



Liebe Pfarrangehörige auf Cappenberg und in Langern!

Warum feiern wir als Christen und Christinnen eigentlich Ostern – die Feier der Auferstehung Jesu Christi – als das höchste aller christlichen Feste?

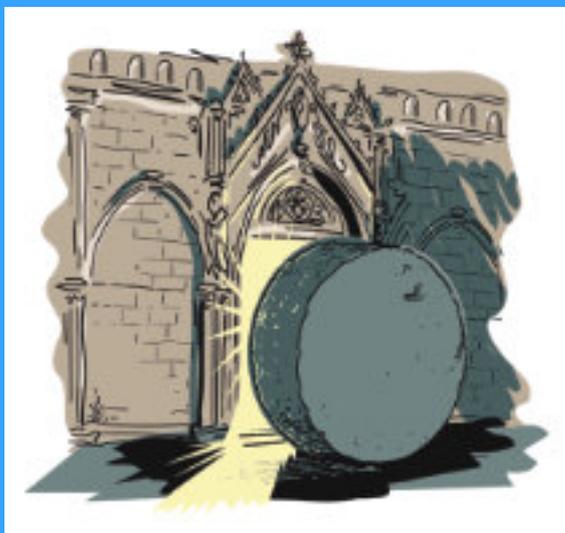
Weil die Auferstehung des Herrn etwas absolut Neues in unser menschliches Leben gebracht hat: Nämlich ein göttliches Leben für jeden Menschen nach seinem Tod.

Denn Jesus kam in der Osternacht aus dem Grab wieder zurück in ein verherrlichtes Leben, um zum Vater in den Himmel zu gehen und von dort aus für immer bei uns zu sein. Die Grablegung Jesu war nicht das Ende des Lebens des Jesus von Nazareth, sondern ging für Jesus Christus über in einen neuen Anfang des Lebens in der Welt Gottes.

Damals spürten die Jünger Jesu, dass eine unheimliche göttliche Kraft am Werk war, die den Grabstein einfach weggeblasen hatte. Jesus Christus wurde von Gott, dem Vater, auferweckt und trat aus dem Grab hervor mit einer inneren siegreichen Kraft.

In der Osternacht, die wir Jahr für Jahr feiern, kann jeder gläubige Mensch spüren und im Innern nachempfinden, dass vor 2000 Jahren in Jerusalem an Ostern etwas explosiv Neues geschah, das in uns heute noch eine unglaublich große Freude auszulösen vermag, weil der Auferstandene – wenn auch für die Augen unsichtbar, aber doch mit dem Herzen spürbar – ins Leben zurückkehrt war und uns seitdem an seinem verherrlichten Leben in der Welt Gottes Anteil nehmen lässt.

Die Symbole der Osternacht – und all das, was so ganz anders ist als in den normalen Gottesdiensten, die wir im Laufe des Jahres feiern – wollen anzeigen, dass Christus mit göttlicher Macht ausgestattet war: Das Feuer der Osternacht, das wir zu Beginn der Osterliturgie im Freien entzünden, durchbricht mit seinem hellen Schein die Finsternis – das Osterlicht, das wir in die dunkle Kirche hineintragen und das sich mit den brennenden Kerzen immer weiter unter den Gottesdienstbesucherinnen ausbreitet, steht für eine neue Hoffnung auf Heil – der feierliche Gesang auf die Osterkerze, des Exultet, kündigt von der Freude über die Auferstehung – und schließlich erinnert die Weihe des Taufwassers an das göttliche Leben, das uns in der Taufe geschenkt wurde.



So verbreitet die Osterliturgie den Hauch des Neuen, und Jesus Christus strahlt in der Feier unserer Osternacht wieder auf als der Sieger über den Tod – als Sieger, der auch uns göttliches Leben schenken will, das seine Vollendung im Reich Gottes finden wird.

Ich wünsche Euch allen
ein gesegnetes und frohes Osterfest
Euer Joachim O.Praem.

Inhalt

Grußwort Pater Joachim.....	2
Inhalt / Auferstehung.....	3
Gottfriedfest und Neujahrsempfang 2023.....	4-5
20 Jahre im Pfarrhaus St. Johannes Cappenberg.....	6-7
Nachlese: Die Visite des Rotbarts in Cappenberg.....	8-9
Ein neuer Altar für die Stiftskirche.....	10-11
Heilig Abend.....	12
Mitmachgottesdienst Nr. 3 unter dem Motto „Karneval“.....	13
Fastenzeit im Kindergarten.....	14
risus paschalis - OSTERLACHEN.....	15
Erstkommunion 2023.....	16-17
Kunstschätze der Stiftskirche Cappenberg.....	18-19
Veranstaltungen der evangelischen und katholischen Gemeinde in Cappenberg.....	19
Kennen Sie Gerta Overbeck?!.....	20
Sammlung für die Tafel - Ausgabestelle Selm.....	20
Termine u. Gottesdienstordnung bis Ende Mai 2023.....	21-22
Nachklang zur diesjährigen Sternsingeraktion.....	23
Anmerkungen der Redaktion / Impressum.....	23



AUFERSTEHUNG - von Martin Gutl

Wir werden vor Türen stehen,
die sich von innen öffnen.
Die daran glauben,
haben einen festen Schritt.
Sie teilen mitten unter Undankbaren.
Sie hungern mitten unter Satten.
Sie gehen mit einfachem Licht
durch siebenfache Finsternis.
Sie leben wie die Lilien auf dem Feld
und wie die Vögel des Himmels.
Sie tanzen
durch die Reihen der ewig Ernsten.
Sie stehen zum Leben auf
aus tiefsten Gräbern.
Sie verkünden
die unglaublichste aller Botschaften.

ER lebt. Ihr werdet IHN sehen

Gottfriedfest und Neujahrsempfang 2023



Am 15. Januar feierten wir in diesem Jahr unser Gottfriedfest im gewohnt festlichen Rahmen in unserer Stiftskirche. Festredner war Pfarrer Rüdiger Holthoff von der evangelischen Kirchengemeinde.

Gleich im Anschluss waren alle Gottesdienstbesucher eingeladen, in der Kirche zu verbleiben, um gemeinsam den Neujahrsempfang einmal in umgewohnter Umgebung zu erleben. Die Kirche erwies sich dabei als unbedingt geeignet für diese Veranstaltung.



So konnte Beate Mens, Vorsitzende unseres Pfarreirates, vom Ambo aus die Gäste begrüßen, Rück- und Ausschau über Aktivitäten in unserer Gemeinde halten, Jubilare ehren und wieder einmal den „Gottfried des Jahres“ verleihen, die kleine Anerkennung für besonderes ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde.

In diesem Jahr erhielt Guido Vortmann die kleine Bronzefigur für seinen vielfältigen Einsatz rund um unsere Kirche und Gemeinde. In seiner bescheidenen Art war er sichtlich überrascht, dass ihm diese Ehre zuteil wird.



Im Anschluss an diesen „offiziellen“ Teil standen im nördlichen Seitenschiff und rund um das Taufbecken Tische mit Knabbereien. Weiteres Fingerfood und Getränke wurden bei lockeren Gesprächen verzehrt und alle freuten sich, nach der langen Corona-Zeit wieder zusammen feiern zu können. Es war ein schönes Fest.



Und gleich am 05. Februar wurde die Taufkapelle für den nächsten Empfang genutzt. Und zwar anlässlich des Besuchs unseres ehemaligen Pfarrers Pater Philipp, der uns berichtete, wohin sein Weg ihn nach seiner Cappenberger Zeit geführt hat.

Gudrun Funke

Wer Menschen froh machen will,
muss Freude in sich haben.

Wer Wärme in die Welt bringen will,
muss Feuer in sich tragen.

Wer Menschen helfen will,
muss von Liebe erfüllt sein.

Wer Frieden auf Erden schaffen will,
muss Frieden im Herzen gefunden haben.

Phil Bosmans



20 Jahre im Pfarrhaus St. Johannes in Cappenberg

Sind es wirklich schon zwanzig Jahre? Es kommt mir wie gestern vor, dass ich am 02.01.2003 meinen Dienst im Pfarrhaus damals bei Pater Altfried antrat. In dieser Zeit habe ich so viele Dinge erlebt, dass ich wirklich ein Buch darüber schreiben könnte.

Etwa über mein zweites Gottfriedfest 2004, als ich noch für 20 bis 30 Personen das Essen zubereiten durfte. 2004 waren der damalige Bischof, der Landrat, die Bürgermeister von Selm und Lünen, der Graf und seine Mutter und viele mehr bei uns im Pfarrheim zu Gast. Sicher war es eine Menge Vorbereitung und Planung, aber das ist es ja, was mir immer sehr viel Freude bereitet hat. Dieses Gottfriedfest ist mir in Erinnerung geblieben, weil die Mutter des Grafen im Anschluss zu mir in die Küche kam und sich in ihrer freundlichen Arbeit bei mir für das Essen bedankte. Es war ja alles noch so neu für mich.



2003

—

2023

Dann war da das eine, das besondere Brautpaar unter den unzähligen in dieser Zeit. Die Braut war so aufgeregt, dass sie und ihre Mutter fast täglich über Wochen hinweg anriefen, um irgendetwas zu klären oder nachzufragen ob auch alles wirklich so stattfinden wird, wie sie es geplant hatten. Die Hochzeitskarte liegt in einem Ordner bei mir zu Hause im Schrank.

Die vielen lieben Gespräche mit einigen, vor allem älteren Gemeindegliedern, die ins Pfarrhaus kamen, um Messen zu bestellen. Gäste, ob es Handwerker oder Musiker waren, die Zusammenarbeit mit den Küstern, der Organistin und all den anderen Gemeindegremien und Gemeindegliedern. Zu jedem habe ich eine besondere Begegnung oder ein besonderes Gespräch im Kopf.



Und nicht zu vergessen Pater Norbert. Er kam immer eine halbe Stunde vor der Essenszeit runter in die Küche, er hatte immer so viel zu erzählen und bei der einen oder anderen Geschichte leuchteten seine Augen und man sah den jugendlichen Schalk dort tanzen. Humor hat er eben.

Und dann kam die Renovierung des Pfarrhauses. Pater Norbert musste in die Abtei nach Hamborn umziehen und ein riesiges Kapitel meiner Zeit im Pfarrhaus war zu Ende. Es fällt mir schwer, gerade wegen diesen vielen Erinnerungen. Vieles wird nicht mehr so sein, wie es einmal war. Aber so ist das Leben, alles ändert sich und so sehe ich vertrauensvoll in die Zukunft und freue mich auf das "neue" Pfarrhaus.

Privat verbringe ich viel Zeit mit meinen beiden Enkelkindern, reise gerne zur Nordsee und renne mit der Kamera um den Hals durch Feld und Flur. Auch das Pfarrhaus, die Kirche und der Schlosshof mussten schon als Motive herhalten.

Besonders die Kirche.

Sobald sich die Kirchentür schließt, ist nur Stille...Stille in der Kirche und in einem selbst. Ich mag die Kirche und arbeite gerne hier in der Gemeinde und hoffe das noch viele schöne Erinnerungen und Begegnungen zu den schon vorhandenen dazu kommen werden.

Ich wünsche allen eine frohe Osterzeit und weiterhin eine gute Zusammenarbeit

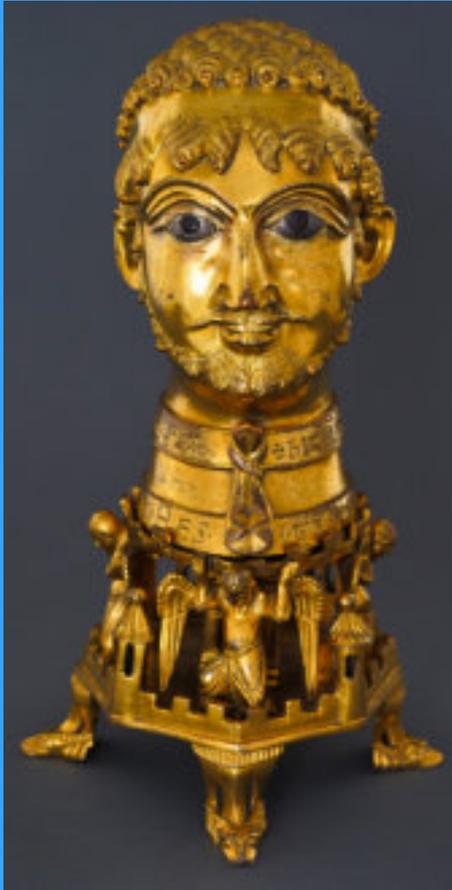
Ihre/Eure

Bettina Südmeyer



Nachlese: Die Visite des Rotbarts in Cappenberg

Vom 14. September 2022 bis zum 05. Februar 2023 war Cappenberg mal wieder in vieler Munde: internationales Publikum wurde von der Sonderausstellung des LWL-Museums für Kunst und Kultur Münster „Barbarossa. Das Vermächtnis von Cappenberg“ angezogen. Dabei wurde die Stiftskirche St. Johannes Ev., die knapp ein Jahr vorher ihre Restaurierung hinter sich gebracht hatte, stets zum Eckstein der Geschichte. Ohne sie wäre diese Ausstellung wohl nicht möglich gewesen.



Besonders angezogen wurden die Besucher die ersten sechs Wochen, in denen der Original Cappenberger Kopf und die Taufschale, die Otto von Cappenberg von Kaiser Barbarossa, seinem Taufkind dereinst geschenkt bekommen hatte, in der Ausstellung in Cappenberg gezeigt wurden.



Es handelte sich um eine „Sternstunde“, denn seit 1803 - der Säkularisierung - wurden diese beiden hochkarätigen Exponate - neben einmal 2021 in Magdeburg - erst zum 2. Mal wieder gemeinsam gezeigt. Der Cappenberger Kopf, der vormals als Barbarosakopf in die Geschichtsbücher einging, ist Eigentum der katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes Ev. Cappenberg. Die Taufschale hingegen gehört heute dem Kunstgewerbemuseum in Berlin.

Viele Führungen starteten jedoch in der Stiftskirche selbst, dem Grundstein für die gesamte Historie, die mit der Schau aufgerollt werden sollte. Das romanische Kruzifix und auch die Tumba von Gottfried von Cappenberg sowie das bedeutende Chorgestühl begeisterten viele der von weit angereisten Besucher.

Nachdem der zweite Teil der Ausstellung in Münster ab dem 28.10.2022 gezeigt wurde, wanderten die beiden exklusiven Objekte in die westfälische Domstadt. Doch nun eröffnete sich ein anderes vielleicht sogar ebenso spannendes Experimentierfeld: zwei Computeranimationen - Kopf und Schale - zeigten die Exponate nun von allen nur denkbaren Seiten per Handimpuls. Die Besucher der Schau im Schloss Cappenberg, von dem Landeshistoriker Dr. Gerd Dethlefs sensibel zusammengetragen, wurden zu Beginn mit einem Animationsfilm konfrontiert, der die Geschichte Cappenberg und die Schenkung des Cappenberger Besitzes an Norbert von Xanten locker und anschaulich aufrollte. Clou: die Sprecherin des Films war die bekannte Schauspielerinnen Anna Thalbach.



In einem langen Flurraum standen dann die sogenannten „Pappmänner“ und -frauen: die Agierenden im Film traten nun noch einmal speziell auf und wurden durch weitere Objekte näher gekennzeichnet: angefangen mit dem Rädelsführer der Fehde gegen die Stadt Münster, dem Herzog von Sachsen, Lothar, immerhin der spätere Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Norbert von Xanten wurde näher gekennzeichnet durch ein Werk, das der Kurator Dethlefs von dem Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund ausgeliehen hatte: eine



filigrane Christusfigur - wohl von einem Vortragekreuz - die Rogerus von Helmarshausen zugeschrieben wird, einem Benediktinermönch aus der Nähe eines Klosters von Paderborn, geschaffen wohl um 1120. Dr. Dethlefs präsentierte in der Schau eine neue These, dass nämlich ein Reliquien-Pektorale am Cappenberger Kopf damals seinen Platz eingenommen habe. Reliquien aus diesem Pektorale habe Otto später sodann in den Cappenberger Kopf verbracht.

Für die Zeit der Ausstellung erlebten Stiftskirche und Schloss besondere Aufmerksamkeit und standen in ungebrochenem öffentlichen Interesse. Viele Führungen wurden gebucht oder öffentliche Führungen wahrgenommen. Der Landschaftsverband Westfalen Lippe drehte sogar Filme zu drei westfälischen Klöstern: einen auch zur Stiftskirche Cappenberg, in dem Pater Joachim den Ort der Stiftskirche als einen ganz besonderen, exponierten Ort mit einer sensitiven Aura kennzeichnete. Viele der Cappenberger Besucher buchten ein Kombiticket und erwiesen auch der Schau in Münster ihre Referenz. Die Führenden kamen mit den Besuchern immer wieder ins Gespräch. Tenor allgemein: Diese Ausstellungen sind ein herausragender Gewinn - für die Interessierten und eben auch für die Forschung. Einziger Wermutstropfen: es kamen kaum Schulklassen. Die Lehrer erklärten dies mit dem großen Nachholbedarf an obligatorischem Stoff, der nötig sei, da der Unterrichtsausfall durch Corona sie dazu anhalte. Es zog aber auch die Nachfolger des Norbert von Xanten nach Cappenberg: Dr. Dethlefs konnte den Konvent der Prämonstratenser-Chorherren aus Duisburg-Hamborn an einem Nachmittag durch die vielgelobte Ausstellung persönlich führen.

Petra Mecklenbrauck

Ein neuer Altar für die Stiftskirche

Im Zusammenhang mit der Renovierung der Stiftskirche 2020/21 wurde der vom Anfang der 1970er Jahre stammende, gemauerte Volksaltar und die beiden korrespondierenden Seitenaltäre abgebaut. Ebenso wurde die Chorschranke zwischen Chorgestühl und Langhaus entfernt. Hierdurch entstand eine offene Blickachse zum Hochaltar.

Um die Umsetzung eines neuen Altars voranzutreiben wurde eine „Altarjury“ gegründet. Diese bestand aus Mitgliedern des Kirchenvorstandes, des Pfarreirates, des Fördervereins St. Johannes, der Kunstpflege und der Kunstkommission des Bistums Münster, einer Vertreterin des Regierungsbezirkes Arnsberg und Pater Dr. Philipp Reichling OPraem. als gewählter Vorsitzender des Preisgerichts. Im August 2022 erfolgte die Ausschreibung für eine Altargestaltung an fünf renommierte Kirchenkünstler. Die Gestaltungsvorgaben waren folgende:

- Der Altar soll sich proportional zum Raum und ästhetisch in den unmittelbaren Kontext von Chorgestühl, seitlichen Barockbildern, Ambo und Deckenfresko einfügen und zugleich ein eigenes Profil haben.
- Der Chorraum soll optisch nicht verstellt werden.
- Die Zelebrationsmöglichkeit soll in beide Richtungen, Langhaus und Chorgestühl, gegeben sein, ebenso muss eine Konzelebration möglich sein. Zugleich muss ausreichend Platz vorhanden sein, um sich z.B. bei einer Taufe um den Altar versammeln zu können.
- Die Unterbringung eines Sepulcrums mit Reliquien in oder unterhalb des Altars ist wünschenswert, aber nicht zwingend.



Nach diesen Vorgaben haben die fünf Künstler bis Ende Januar 2023 1:10-Modelle und Beschreibungen ihrer Ideen angefertigt. Am 04.02.2023 konnte so die Altarjury diese Vorschläge im Pfarrheim in Augenschein nehmen und bewerten. Alle Entwürfe waren auf einem ausgesprochen hohen künstlerischem und handwerklichem Niveau. Die Sitzung mit Gesprächen, Diskussionen und Abwägungen dauerte ca. fünf Stunden. Am Ende konnte man sich mit deutlicher Mehrheit auf den Entwurf des Ateliers Arnold und Eichler einigen.

Die beiden Künstler beschreiben ihren Entwurf folgendermaßen:

Der Altar ist ein schlichter, rechteckiger Kubus aus Stahl, der in der Durchsicht offen ist und so in der direkten Längsachse den Blick in den Chorraum und den kunsthistorisch bedeutenden Hochaltar ermöglicht. Außerhalb dieser Achse sind die geschlossenen Seitenflächen wahrnehmbar, so dass der Altar Volumen und Präsenz erhält.

Um die Jahrhunderte bestehende Präsenz der Prämonstratenser als Chorherren und später Orts-priester zu symbolisieren, wird ein Bestandteil ihres Ordenswappens als Schmuckelement verwendet: Drei verschieden große Lilien sind an- und übereinander gelegt und ergeben ein lebendiges Ornament, das sich erst „auf den zweiten Blick“ zu erkennen gibt.



Material und Ausführung:

Walzstahl roh, geschweißt und verputzt; Materialstärke ca. 20 mm;
Gesamtmaß ca. T x B x H = 90 x 120 x 100 cm; Innenflächen teilweise blattvergoldet; alle Flächen oberflächenversiegelt.

Nach Meinung der Jury lässt sich dieser Entwurf harmonisch in den Kirchenraum einfügen, zumal er die Rahmung der Seitenaltäre in Farbe und Material aufnimmt und mit den goldscheinenden Objekten des Kirchenraumes korrespondiert. Er erfüllt die Vorgaben der Transparenz und Durchlässigkeit, er nimmt sich zurück, erscheint aber trotzdem massiv. Er stellt eine Verbindung zur Geschichte des Ortes durch die abstrahierten Lilien und zur Moderne durch das Material und die Form dar.

Am 09.02.2023 wurde diesem Entwurf vom Kirchenvorstand zugestimmt, so dass der Auftrag für die Fertigung erteilt werden konnte. Bei besten Voraussetzungen könnte der Altar noch im Jahr 2023 aufgestellt werden.

Dr. Michael Funke



Heilig Abend

Es ist 15 Uhr am 24. Dezember 2022. Die Tage sind kürzer, die Nächte umso länger. Draußen herrscht Stille. In der Kirche ertönt die Orgel und der Gesang der Kinder und Erwachsenen.

Die Krippenfeier beginnt. Für viele Kita-Kinder war dies ein ganz besonderer und aufregender Tag, denn am Nachmittag hatten sie in der Kirche beim Krippenspiel einen großen Auftritt. Maria, Josef und das Eselchen, die Wirtsleute, viele Hirten und Schafe, aber auch die Engelchen waren sehr mutig, vor allen Kirchenbesuchern so toll zu spielen. Durch die von den Kindern gespielte Weihnachtsgeschichte wurden alle Kirchenbesucher in Weihnachtsstimmung versetzt.



Katholische Tageszeitung für Kinder
St. Johannes



Juliane Breer

Mitmachgottesdienst Nr. 3 unter dem Motto „Karneval“

Was machen Luftschlangen, Luftballons und bunte Hüte in der Stiftskirche? Am Samstag, dem 18.02.2023, war es wieder soweit: ein besonderer Gottesdienst in unserer Stiftskirche! Alle Kinder und Jugendlichen waren zum Mitmachgottesdienst eingeladen.



Wie zu Karneval üblich, ging es diesmal laut und bunt zu! Viele Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter kamen - wie sich das zu Karneval gehört - geschminkt und verkleidet. Sie erwartete ab 17 Uhr ein buntes Programm mit Clown, Singen, Musizieren und Tanzen, Basteln eines Ordens, Malbildern und kleinem Snack.



Um 18 Uhr wurden dann die erarbeiteten Lieder und eingeübten Texte im Gottesdienst vorgestellt. Pater Joachim stellte sich als eine Art „Zirkusdirektor“ der Gemeinde vor. Alle Kinder durften passend zu einer Clowns-Geschichte auf einem Seil balancieren.



Zu einem traditionellen Lied aus Süddeutschland wurde nach der Kommunion durch die Kirche gesungen und getanzt, so auch beim Auszug aus der Kirche. Alle Beteiligten hatten viel Spaß dabei!

Der nächste Mitmachgottesdienst findet statt am 29.04.2023 zum Thema „Der gute Hirte“. Alle Interessierten - ob groß oder klein - sind (wieder) herzlich willkommen mitzumachen!

(Das Kinderkatechese-Team)

Fastenzeit im Kindergarten

Unser Thema in der Fastenzeit war

**„Du hast uns deine Welt geschenkt
und wir passen darauf auf“.**

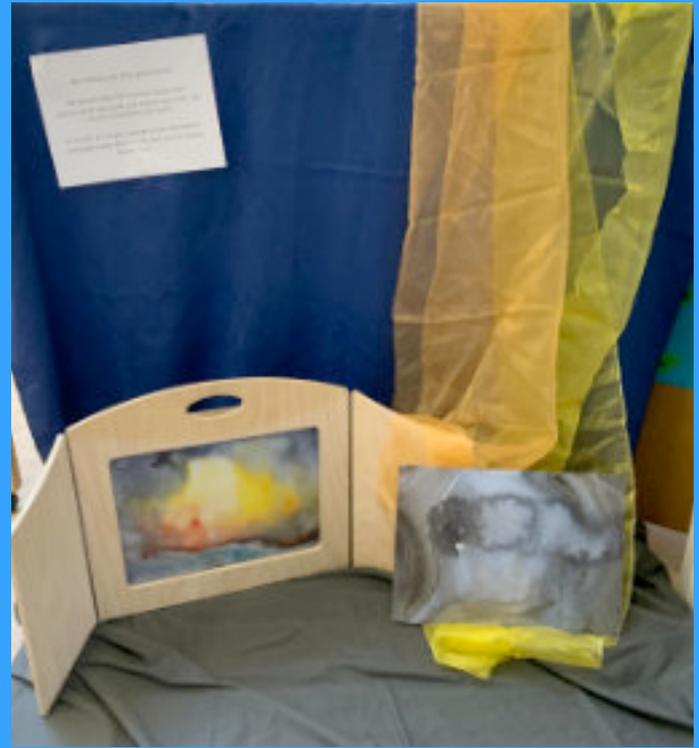
Dazu begleitete uns bis zu den Osterferien die Schöpfungsgeschichte. Im Eingangsbereich haben wir durch ein Schaubild, welches von den Kindern mitgestaltet wurde, Gottes Schöpfung dargestellt. Dies haben wir aus unterschiedlichen Materialien gelegt. Unterstützend dazu fand jede Woche eine praktische Aktion statt.



Durch unser gemeinsam gestaltetes Schöpfungsbild haben wir den Kindern das Bewusstsein vermittelt, unsere Welt wertzuschätzen. Passend dazu brachten wir den Kindern näher, wie man Verpackungsmüll vermeidet, Alltagsmaterialien verwendet und wie Upcycling funktioniert. Die Kinder waren begeistert, was aus „Müll“ gestaltet werden kann. Der Fantasie und Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Wir hatten eine spannende Zeit 😊

Katholische Tageseinrichtung für Kinder
Heiliges Kind
Heiliges Kind

Juliane Breer und Melanie Willfroth



Die Kinder haben Blumensamen in wiederverwertete Joghurtbecher eingesät, das Wachsen der Pflanzen beobachtet, Tiere aus Alltagsmaterialien gebastelt und mit Wasserfarbe experimentiert.





risus paschalis - OSTERLACHEN

Pfarrer, die gackern wie Hennen, Grimassen schneiden oder Witze erzählen: Das war im Mittelalter keine Seltenheit. Jedenfalls zu Ostern nicht, denn dann wurde die Kanzel zur Bühne. Alles war erlaubt, was die Gläubigen zum Lachen brachte: Christus ist auferstanden, der Teufel hat nichts mehr zu Lachen, die Erlösten umso mehr. Natürlich war dieses Osterlachen ein Trotzdem-Lachen: Der eigene Tod wird kommen, aber er ist nicht das Ende. Für den Himmel verspricht Jesus: „Ihr werdet lachen!“ (Lukas, Kapitel 6,21) Im 16. und 17. Jahrhundert wurde das Osterlachen verboten: Zu klamaukhaft schien es den Kirchenherren.

Dass Lachen auch im Mittelalter schon verdächtig war, zeigen manche Strafen: Fasten für einen Lachausbruch, drei Tage Kirchenausschluss für Gelächter während des Chorgebets. Lachen tötet die Furcht, so dachte man damals, und wenn es keine Furcht mehr gibt, wird es keinen Glauben mehr geben. Wenn über alles gelacht wird, dann am Ende auch über Gott.

Heute entdecken manche Gemeinden das Osterlachen wieder. Getreu nach Karl Barth: „Ein Christ treibt dann gute Theologie, wenn er im Grunde immer fröhlich, ja mit Humor bei seiner Sache ist. Nur keine verdrießlichen Theologen! Nur keine langweiligen Theologen!“ Und so fordern Predigten in Versform und

Witze dazu auf, sich selbst, die eigene Kirche und alles, was allzu wichtigtuerisch daherkommt, auch mal mit einem Augenzwinkern zu betrachten. Damit auch Friedrich Nietzsches Kritik widerlegt wird: „Erlöster müssten mir die Christen aussehen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.“

Quelle: www.anderezeiten.de



Der neue Pastor hat gerade sein Büro bezogen, als der Küster zur Tür rein kommt. „Na, besser, ich verschaffe mir gleich Respekt!“, denkt er, nimmt den Telefonhörer in die Hand und spricht: „Aber ja, Herr Superintendent. Genauso werde ich es machen. Und nochmals vielen Dank für die Gratulation, schönen Gruß an meinen Freund, den Bischof.“ Danach legt er auf und fragt den Küster: „Und, was kann ich für Sie tun?“ – „Nichts, Herr Pastor. Ich will nur Ihr Telefon anschließen.“



Warum sind Ameisen nicht in der Kirche?
Weil sie in Sekten sind.



Ein Prediger predigt lange, sehr lange. Plötzlich steht einer der Zuhörer auf und geht. Der Prediger ruft ihm hinterher: „Wo gehen Sie hin?“ „Zum Friseur“, antwortet der Gefragte. „Da hätten Sie auch vor der Predigt hingehen können!“ „Da war's noch nicht nötig.“

Wenn Nuss-Schokolade aus Nüssen besteht, Milkschokolade aus Milch, Marzipanschokolade aus Marzipan, woraus besteht dann eigentlich Kinderschokolade?

In diesem Jahr haben sich 13 Kinder aus Langern, Bork und Cappenberg für die Erstkommunion am **Sonntag, den 07.05.2023**, angemeldet. Seit Januar treffen sie sich regelmäßig einmal wöchentlich im Wechsel dienstags zu einem Weggottesdienst mit Pater Joachim in der Kirche oder mittwochs im Pfarrheim mit mir, um sich mit verschiedenen religiösen Themen auseinanderzusetzen. Wir haben bisher eine Gruppenkerze und eine eigene Kerze für uns selbst geschmückt, über Gebete - insbesondere das Vaterunser - nachgedacht, sowie über die Taufe und verschiedene Bibelgeschichten gesprochen.



Der Vorstellungsgottesdienst am 05.03.2023 stand unter dem Motto:

„Blumen in Gottes vielfältigem Garten“. Jedes Kommunionkind hatte dazu seine Lieblingsblume gebastelt. Jede Gartenblume ist auf ihre Art und Weise schön und von Gott so, wie sie ist, gewollt. Keine ist „besser“ oder „schlechter“. Alle haben von Gott die gleichen Voraussetzungen (Sonne, Erde, Wasser, ...), um zu leben.

Erstkommunion 2023



In den nächsten Wochen werden sie nun noch einige andere religiöse Themen kennenlernen, Lieder singen, zur (freiwilligen) Erstbeichte gehen und hoffentlich viel Spaß bis zu und an ihrem Erstkommunionstag haben.

Manuela Hunold-Vervoort

Hinweis: Leider hat sich in der gedruckten Version des CapLans der Fehlerteufel eingeschlichen :-| Wir bitten dieses zu entschuldigen.
Hier sind jetzt alle Fotos der diesjährigen Kommunionkinder mit dem richtigen Namen beschriftet.



Emilia Dahlkamp



Gabriel Heblinski



Greta Homann



Laurens Meissner



Til Mennes



Max Mennes



Florentine Nettsträter



Unsere
neuen
„Gemeinde-
blumen“
sind:



Lynette Schmitz



Olivia Trillmann



Jakob Vervoort



Linea Vieth



Jingya Wang



Anna Weißen



Kunstschätze der Stiftskirche Cappenberg

Die Stiftskirche Cappenberg wurde im 12. Jahrhundert nicht nur der Muttergottes Maria sondern auch dem Evangelisten Johannes geweiht.

Die Prämonstratenser bevorzugten das Marienpatrozinium, das auf eine intensive Marienverehrung durch Norbert von Xanten, den Gründer des Prämonstratenserordens, zurückging.

Das zusätzliche Patrozinium von Johannes Evangelist ist wohl von Otto von Cappenberg, dem dritten Probst des Cappenberger Stiftes (1156 - 1171), veranlasst worden.

Dieser verehrte den Evangelisten in besonderer Weise.

Es ergibt sich hieraus eine interessante und wichtige Verbindung zu Kaiser Friedrich I.



Martyrium des hl. Johannes Evangelist
um 1696, Ölfarben auf Leinwand
Herman Veltman (1661-1723)

Otto hatte die Verpflichtungen eines Taufpaten für den Sohn des Herzogs von Schwaben übernommen.

Die Taufe fand am 27.12.1122 statt. Dies ist der Gedenktag des hl. Johannes Evangelist. Es ist belegt, dass auch Friedrich I. den hl. Johannes Evangelist verehrt hat.

Diese Gemeinsamkeit begünstigt wahrscheinlich zusätzlich die Verbindung zwischen den beiden Personen.

Nicht zufällig dürfte deshalb auch das Geschenk von Kaiser

Barbarossa an seinen Paten, ein

Johannesreliquiar zur Aufbewahrung der Haare des

Johannes, gewesen sein. „Was hier bewahrt wird ist vom

Haar des Johannes“, so steht es in

Latein auf der Halsbandarole der Büste des sogenannten

„Cappenberger Kopfes“.

Nach den Überlieferungen war Johannes einer der Lieblingsjünger Jesu und gehörte zusammen mit seinem Bruder Jakobus und Petrus zum engeren Kreis der Jüngerschar. Mehrfach wird er als derjenige bezeichnet, „welchen Jesus lieb hatte“. Als einziger Jünger ist er bei der Kreuzigung anwesend. Er bekommt sogar von Jesus die Sorge um die Gottesmutter Maria übertragen. Laut einer Legende lässt er sich mit Maria in Ephesus nieder.

Kaiser Domitian verbannte Johannes auf die Insel Patmos und verhängte später die Todesstrafe gegen ihn. Dies ist auf dem Gemälde dargestellt, welches im südlichen Seitenschiff der Stiftskirche hängt: Johannes wird von römischen Söldnern mit siedendem Öl übergossen und soll so getötet werden. Das heiße Öl verwandelt sich aber in Wasser, so dass er unbeschadet überlebt. Er ist übrigens der einzige Apostel, der keinen Märtyrertod gestorben ist und in hohem Alter in Ephesus starb.

Interessant ist, dass der Name des Apostels und Evangelisten in seinen männlichen und weiblichen Abwandlungen (Jean, John, Juha, Iwan, Hans; Johanna, Hanna, Jeanne, Ivanka) zu den beliebtesten Vornamen in christlichen Ländern zählt.

Dr. Michael Funke

Veranstaltungen der evangelischen und katholischen Gemeinde in Cappenberg



Wie bereits im Weihnachtspfarrbrief angekündigt, wollen wir in diesem Jahr die Zusammenarbeit zwischen der evangelischen Kirchengemeinde Cappenberg und unserer katholischen Gemeinde punktuell intensivieren, in den jeweiligen Gremien enger zusammenarbeiten, uns gegenseitig informieren und gemeinsame Veranstaltungen planen.

So möchten wir Sie schon jetzt zu einem **ökumenischen Gemeindefest am Samstag den 17.06.2023** ganz herzlich einladen. Das Fest wird am frühen Nachmittag am und im evangelischen Gemeindehaus an der Rosenstraße stattfinden. Mitglieder aus den Gremien beider Gemeinden arbeiten aktuell an der Planung und Organisation, nähere Informationen folgen.

Des Weiteren haben wir am **Samstag den 09.09.2023 einen ökumenischen „Einkehrtag“** geplant. Vorbereitet und durchgeführt wird dieser Tag gemeinsam von Pfarrer Rüdiger Holthoff und Pater Joachim. Die Veranstaltung wird im kath. Pfarrheim stattfinden, am Vormittag beginnen und mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Stiftskirche ihren Ausklang finden.

Es wäre schön, wenn Sie die Termine vormerken und wir Sie zu den Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Für den Pfarreirat: Beate Mens

Kennen Sie Gerta Overbeck?!



Wir möchten Ihnen die Malerin, die vor 125 Jahren in Dortmund geboren wurde und viele Jahre in Cappenberg gelebt hat, gerne vorstellen.

Am **Samstag, den 29. April** laden wir um **15:00 Uhr** in das **Evangelische Gemeindehaus** an der Rosenstraße ein.

Dort haben Sie die Gelegenheit, Biographisches über Gerta Overbeck zu erfahren und vor allem Bilder aus den verschiedenen Schaffensperioden zu sehen. In einigen Wohnungen in Cappenberg sind Bilder von ihr zu finden und oft verbinden sich mit diesen Bildern kleine Geschichten und Anekdoten, von denen die Eigentümer erzählen werden.

In Cappenberg und Lünen sind auch Straßen nach Gerta Overbeck benannt worden, die vor allem durch Bilder aus der Epoche der neuen Sachlichkeit bekannt geworden ist. In unserem evangelischen Gemeindehaus sind seit Jahren Werke von ihr mit religiösen Motiven zu sehen.

Herzliche Einladung!

Für die evangelische Kirchengemeinde: Rüdiger Holthoff

Sammlung für die Tafel - Ausgabestelle Selm

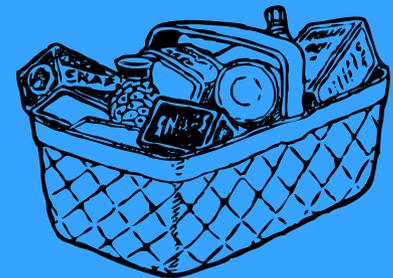
Der Bedarf an Lebensmitteln an der Tafelausgabestelle in Selm ist weiterhin groß! Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, auch in diesem Jahr eine zusätzliche Sammlung vor den Osterfeiertagen zu organisieren.

Benötigt werden haltbare Lebensmittel (z.B. Konserven, Nudeln, Reis, H-Milch, Kaffee, Tee, Süßwaren, Gebäck), Babynahrung und auch Hygieneartikel.

Am **28.03. und am 29.03.2023** nimmt **Familie Mens** (**Cappenberger Damm 57, 59379 Selm**) Ihre Spenden in der Zeit von **09.00 Uhr - 18.00 Uhr** gerne an und leitet sie anschließend an die Ausgabestelle in Selm weiter.

Wir sagen Danke, dass Sie uns beim Helfen helfen und wünschen Ihnen schöne Ostertage!

Das Team der Selmer Ausgabestelle



Termine und Gottesdienstordnung bis Ende Mai 2023

Dienstag 28.März	10.00 Uhr	Mitmach-Kreuzweg mit den Pffifiküssen der KiTa St. Johannes
	17.00 Uhr	Fünfter Weggottesdienst für die Kommunionkinder
Samstag 1.April		VORABEND ZU PALMSONNTAG - FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM - MIT KOLLEKTE FÜR DAS HEILIGE LAND
	18.00 Uhr	Palmsegung am Grab des Hl. Gottfried mit Vorabendgottesdienst
Sonntag 2.April		PALMSONNTAG: FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM - MIT KOLLEKTE FÜR DAS HEILIGE LAND
	10.00 Uhr	Palmweihe bei den Torhäusern des Schlosses Cappenberg - mitgestaltet vom Kindergarten-Team - und mit Prozession in die Stiftskirche zur Eucharistiefeier
	17.00 Uhr	Vespermusik in der Stiftskirche
Donnerstag 6.April		GRÜNDONNERSTAG HOHER DONNERSTAG
	19.00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl
	20.00 Uhr	Ölberg-Andacht
Freitag 7.April		KARFREITAG
	15.00 Uhr	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi
<i>Wir bitten alle Gottesdienstbesucher:innen für die Kreuzverehrung Blumen mitzubringen. Vielen Dank!</i>		
Samstag 8.April		Karsamstag
	21.00 Uhr	Die Feier der Osternacht
Sonntag 9.April		Ostersonntag OSTERN - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Montag 10.April		Ostermontag MONTAG DER OSTEROKTAV
	09.00 Uhr	Festmesse in der Stiftskirche
	10.15 Uhr	Familiengottesdienst in der Antonius-Kapelle in Langern mit anschließendem Ostereiersuchen der Kinder
Samstag 15.April		SAMSTAG DER OSTEROKTAV
	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst
Sonntag 16.April		WEISSER SONNTAG ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT - SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT
	10.00 Uhr	Hl. Messe
	17.00 Uhr	Orgelkonzert von Prof. Wolfgang Seifen
Dienstag 18.April	17.00 Uhr	Sechster Weggottesdienst für die Kommunionkinder
Samstag 22.April	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst
Sonntag 23.April		DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT
	10.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag 29.April	17.00 Uhr	Vorbereitung des Mitmach-Gottesdienstes in der Stiftskirche zum Thema „Jesus als der gute Hirt“: Alle Kinder und Jugendliche sind um 17 Uhr herzlich eingeladen, den Familiengottesdienst um 18 Uhr zusammen zu planen und zu gestalten!
	18.00 Uhr	Familiengottesdienst als Mitmach-Gottesdienst

HINWEIS: In der gedruckten Version des CapLans hat sich leider der Fehlerbeutel eingeschlichen: Das Schützenfest auf Cappenberg ist am 14. Mai beginnend mit der Hl. Messe um 09:00 Uhr und die Maiandacht in der Kapelle am Emtingshof, Emtingsweg 34, am 21. Mai. Wir bitten um Entschuldigung

Sonntag 30. April	VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT - SONNTAG VOM GUTEN HIRTEN - WELTGEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFUNGEN 10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag 2. Mai	17.00 Uhr Siebter Weggottesdienst für die Kommunionkinder mit anschließender Probe für die Feier der Erstkommunion 18.30 Uhr Eröffnung der Maiandachten
Samstag 6. Mai	18.00 Uhr Vorabendgottesdienst
Sonntag 7. Mai	FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT 10.00 Uhr Feier der Heiligen Erstkommunion 17.00 Uhr Vespermusik in der Stiftskirche
Montag 8. Mai	15.00 Uhr Maiandacht für Seniorinnen und Senioren im Pfarrheim
Freitag 12. Mai	18.30 Uhr Maiandacht mit hl. Messe (P. Joachim)
Samstag 13. Mai	18.00 Uhr Vorabendgottesdienst
Sonntag 14. Mai	SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT - MUTTERTAG und SCHÜTZENFEST AUF CAPPENBERG 09.00 Uhr Hl. Messe
Montag 15. Mai	15.00 Uhr Bittmesse vor Christi Himmelfahrt für Seniorinnen und Senioren im Pfarrheim
Dienstag 16. Mai	18.30 Uhr Bittmesse vor Christi Himmelfahrt in der Antonius-Kapelle Langern
Donnerstag 18. Mai	HOCHFEST CHRIST HIMMELFAHRT 10.00 Uhr Hl. Messe zum Hochfest (P. Joachim)
Freitag 19. Mai	18.30 Uhr Maiandacht mit hl. Messe (P. Joachim)
Samstag 20. Mai	18.00 Uhr Vorabendgottesdienst
Sonntag 21. Mai	SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT 10.00 Uhr Gottesdienst im Schützenzelt 14.00 Uhr Maiandacht vor der Kapelle im Emtingshof, Emtingsweg 34 17.00 Uhr Orgelkonzert Prof. Jürgen Kursawa
Freitag 26. Mai	18.30 Uhr Maiandacht mit hl. Messe
Samstag 27. Mai	14.00 Uhr Maiandacht mit hl. Messe vor der Kapelle im Emtingshof, Emtingsweg 34 (P. Joachim) 18.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest
Sonntag 28. Mai	PFINGSTEN - ENDE DER OSTERZEIT MIT KOLLEKTE FÜR RENOVABIS, DER SOLIDARITÄTSAKTION FÜR OSTEUROPA 10.00 Uhr Hl. Messe zum Pfingstfest
Montag 29. Mai	PFINGSTMONTAG UND GEDENKTAG MARIA - MUTTER DER KIRCHE 09.00 Uhr Hl. Messe in der Stiftskirche 10.15 Uhr Hl. Messe in der Antonius-Kapelle in Langern
Dienstag 30. Mai	18.30 Uhr Abschluss der Maiandachten in der Stiftskirche (P. Joachim)

BITTE BEACHTEN SIE AUCH DIE ANKÜNDIGUNGEN UND INFORMATIONEN ZU VERANSTALTUNGEN AUF UNSERER WEBSITE www.stiftskirche-cappenberg.de

Nachklang zur diesjährigen Sternsingeraktion

Am 08.01.2023 zogen endlich wieder über 40 Sternsinger durch Cappenberg und Langern. Es wurde ein rekordverdächtiges Ergebnis gesammelt! **6011,45€!** Vielen Dank den Spendern und ein besonderer Dank an alle fleißigen Sternsinger! Eurer Sternsinger Team



Anmerkungen der Redaktion / Impressum:

CapLan ist das Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes Evangelist, Cappenberg und Langern, und erscheint meist zweimal im Jahr. Die Anschrift der Redaktion lautet: Kath. Pfarramt Schlossberg 2, 59379 Selm.

Pfarrbüro: Tel:+49 2306 50511

E-mail: pfarramt-cappenberg@bistum-muenster.de

Bürozeiten: dienstags von 9 bis 12 Uhr

Alle Bilder und Inhalte stammen von Privat bzw. sind lizenzfrei (GNU Free Documentation License, Pixabay u.ä.).

Titelseite: Kirchenfenster in der Elisabeth-Kirche in Breslau

Beiträge und Kommentare sind jederzeit bis zum angegebenen Redaktionsschluss (s.u.) willkommen.

Der Druck erfolgt nach hohen ökologischen Standards (DIN ISO 12647-2:PSO),

pro Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt.

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Weihnachten 2023.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 01. November 2023.

Redaktion: Gudrun Funke, E-Mail: gudrun.funke@t-online.de



Nicht eine Christusidee lebt fort, sondern der leibliche Christus. Das ist Gottes Ja zur neuen Kreatur mitten in der alten. In der Auferstehung erkennen wir, dass Gott die Erde nicht preisgegeben, sondern sich zurückerobert hat.